

# Marburger Zeitung.

Die „Marburger Zeitung“ erscheint jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag. Preise — für Marburg ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr.; für Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. — mit Postversendung: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. Anfertigungsgebühr 8 kr. per Seite.

## Der Kriegsvoranschlag und die vergleichende Wehrpolitik.

Marburg, 5. November.

Die Verteidiger des stehenden Heeres geben zu, daß die Kriegslasten schon im Frieden und schwer drücken, suchen aber Trost im Vergleiche mit den Ausgaben der übrigen Militärstaaten, die im Verhältnis noch größeren Heeresaufwand machen, als Oesterreich-Ungarn.

Auch diesen Trost müssen wir unseren Gegnern rauben.

Unsere Militärpartei scheint den Reichthum Englands und Frankreichs nicht zu kennen, scheint von den besser geordneten Finanzen Italiens nichts zu wissen und vergißt, daß Deutschland von seinem letzten Marke zehrt, daß Rußland sich zu Grunde richtet. In keinem Militärstaate ist aber der wirtschaftliche Zusammenbruch so nahe, wie in Oesterreich-Ungarn, für keinen politisch so gefährlich, wie für uns mitten in Europa. Betrüder, Philosophen und Diplomaten können sich an dem Gedanken aufrichten, Gefährten ihres Lebens zu haben: Männer im Verfassungsstaate lassen sich durch solche Betrachtungen nicht berücken, nicht hinabziehen ins gemeinsame Verderben.

Lenken die Freunde des bewaffneten Friedens die Blicke der Trauernden auf andere Militärstaaten, so ist es nur unsere Pflicht, auf jene Volksstaaten hinzuweisen, die ihre politische Bedeutung, ihr wirtschaftliches Gedeihen der Friedenspolitik verdanken und aus dieser Politik die Kraft schöpfen, die ihre Sicherheit, das Wohl, das menschenwürdige Dasein ihrer Genossen verbürgt.

Auf dem Gebiete der Weltwirtschaft, im Wettbewerbe der Arbeit ermatten, erlahmen, geschlagen und besiegt werden, politisch versumpfen und versinken . . . das ist unser Loos, wenn der Krieg fort und fort schon im Frieden das

meiste zusammengesteuerte und gepumpte Geld verschlingt, das beste Menschenkapital verbraucht.  
Franz Wiesenthaler.

## Zur Geschichte des Tages.

Die Wiederernennung des Grafen Andrássy zum gemeinsamen Minister des Aeußern soll bevorstehen. Dann wird die magyarische Kavalleriepolitik fortgesetzt und wenn Andrássy auch seinen Einfluß auf die innere Politik benützen möchte, um Taaffe und das System desselben zu stürzen, so dürften wir bezüglich der Okkupationspolitik doch keine Aenderung, keine Besserung erwarten.

Bismarck will sein Glücksschiff in die Mitte des klerikalen Fahrwassers lenken. Um guten Wind stehen nicht nur seine Gesinnungsgenossen in Deutschland, sondern auch in Oesterreich, wo die Reaktion niemals zaudert, ihre Gesamtverbindlichkeit zu beibehalten.

Die Wahlen für den Nationalrath in der schweizerischen Eidgenossenschaft haben der radikalen Demokratie die überwiegende Mehrheit verschafft. Auch diese Partei wird — soweit es die Bundesverfassung gestattet, der wirtschaftlich-sozialen Frage ihre Sorgfalt zuwenden — aber nicht um den Preis der politischen Grundsätze, welche die kleine Schweiz zu ihrer Bedeutung emporgehoben.

Gambetta soll nur geneigt sein, den Borst in den neuen Ministerium zu übernehmen, sich aber nicht die Last eines Fachministeriums aufzubürden. Facharbeiten haßt der Diktator schon vom Hause aus, noch mehr aber jetzt, da er nur den Uebergang zur Präsidentschaft der Republik sucht.

## Vermischte Nachrichten.

(Serbische Lose.) Durch die Emission der kaiserlich Serbischen Lose wird ein sogenanntes kleines Lospapier auf den Markt gebracht,

wie ein solches mit so günstigen Bedingungen bisher überhaupt nicht existirt hat. Während der Nominalwerth eines solchen Loses 100 Frk. beträgt, kommt es zum Course von 93 1/2 auf den Markt, was einem Betrage von fl. 44 öst. Währ. entspricht und verzinst sich außerdem mit 3 Procent in Gold. Der Haupttreffer beträgt 100.000 Frks., der kleinste Treffer 100 Frks., bietet also noch immer einen Gewinn gegen den Ankaufspreis. Im Jahre finden 5 Ziehungen statt und in den folgenden 3 Monaten allmonatlich eine Ziehung. Zudem sind die Ankaufsmodalitäten, welche das Wechselgeschäft der Administration des Merkur, Wien, Wollzeile 10 u. 13, bewilligt, so günstige, wie es bisher nie der Fall war. Der Merkur verkauft solche Lose zum Course von 44 fl. mit einer Anzahlung von 4 fl. und stellt es frei, den Kaufschilling erst entweder am 15. Jänner 1882 zu erlegen, oder in 10 monatlichen Raten à 4 fl.; in beiden Fällen hat man aber durch Erlag der Anzahlung das alleinige Spielrecht erworben und spielt sofort in 3 Ziehungen mit, ein Umstand, der die Wahrscheinlichkeit des Gewinns bedeutend erhöht. Wir glauben, daß so günstige Chancen nicht unbeachtet bleiben werden und daß der massenhafte Absatz dieses Loses bald eine Kurssteigerung hervorgerufen muß, daher man mit dem Ankauf nicht zögern soll.

(Glend der Großstädte. Budapest.) Von den 72.000 Familien-Wohnungen Budapests sind nur 15.000, die Bureaus und Comptoirs eingeschlossen, halbwegs geräumige, während 57.000 nur ein Zimmer, höchstens noch ein Kämmerchen zählen. 146.000 Personen wohnen in überfüllten Räumen (mehr als fünf Personen in einem Zimmer) und nur 18.900 Personen haben je ein Zimmer, während 30.000 Personen in Kellern, die beim Hochwasser durchflutet werden, untergebracht sind. Von den Häusern der ungarischen Hauptstadt sind 71 5/8 Percent ebenerdig (in Wien 17 Perc.)

## Feuilleton.

### Die falsche Prinzessin.

Eine Kriminalgeschichte.

(Fortsetzung.)

„Welches sind Ihre Pläne, Annella?“ fragte Malcolm mit so vieler Ruhe als er annehmen konnte, heimlich hoffend, daß sie vielleicht ihre frühere Weigerung, sich ihm anzuvertrauen, vergessen habe und ihm jetzt, wie selbstverständlich, eine Mittheilung machen werde.

Aber Annella hatte ein gutes Gedächtniß und einen festen Willen. Sie erwiderte:

„Ich wiederhole, daß ich es Ihnen nicht sagen werde! Ich will es Niemanden sagen! Ich will allein handeln! Wenn meine That ein Verbrechen ist, so soll meine Person allein dafür büßen! Wenn es eine Sünde ist, so soll meine Seele allein dafür einstehen! Wenn der Plan mißlingt — was er nicht wird — so will ich allein den Tadel tragen! Gelingt er — und das wird er — so sollen Sie allein die Ehre gewinnen!“

„Die Ehre, von wem?“

„Von Eudora natürlich, für die Rettung ihres Lebens! von Niemanden sonst, denn Keiner als sie, Sie und ich selbst soll je erfahren, daß

sie gerettet ist! Alle Andern sollen glauben, daß sie umgekommen sei!“

„Nein liebes, liebes Kind, Sie reden irre!“ sagte Malcolm unruhig.

„Das thue ich nicht, selbst wenn ich wiederhole, daß Eudora gerettet werden soll, während die ganze Welt, außer uns Dreien, glauben soll, daß sie umgekommen sei!“

„Annella, Sie sprechen von Unmöglichkeit!“

„Ehe drei Tage über unseren Köpfen dahin gegangen sind, werden Sie finden, daß ich diese Unmöglichkeiten in Gewisheiten verwandelt habe.“

Malcolm Montrose ließ sein Haupt auf die Brust sinken und blieb einige Augenblicke in tiefen und ängstlichen Gedanken. Dann blickte er auf und sagte:

„Ich habe vergebens mein Gehirn angestrengt, um zu errathen, worin Ihr Plan bestehen mag; aber ich kann es nicht ermitteln; ich kann mir nicht einmal vorstellen, was es ist.“

„Nein; ich denke nicht“, erwiderte Annella.

„Sie träumen doch wohl nicht von einer solchen Unthunlichkeit, ihren Platz einzunehmen und an ihrer Stelle zu sterben?“ fragte Malcolm zweifelhaft.

Annella stieß ein leises, geheimnißvolles unnatürliches Gelächter aus, indem sie erwiderte:

„Nein; denn das wäre in der That unmöglich; obgleich ich, wenn es anders sein könnte, es gern versuchen würde, da es so viel leichter ist, selbst zu sterben, als eine theure Freundin sterben zu sehen! Aber das ist nicht mein Plan, denn er würde, wie Sie sagen, unthunlich sein. Ich würde in einer Stunde erkannt werden. Außerdem würde der Versuch eines solchen Planes die Mitwirkung ihrer Wärterinnen erfordern, welche, wie Sie wissen, weder umsonst noch für Geld zu gewinnen sind. Nein, Herr Montrose, was ich thue, soll ohne die Hilfe, die Begünstigung, ja selbst ohne das Mitwissen irgend einer Seele innerhalb oder außerhalb des Gefängnisses vollführt werden! Es soll von mir ganz allein vollbracht werden!“

sagte Annella stolz.  
Wieder ließ Malcolm das Haupt auf die Brust sinken und versank in tiefes und unruhiges Nachdenken. Endlich erhob er den Kopf und sagte sehr ernst:

„Ich habe Ihren Plan entdeckt, Annella; und ich freue mich, daß ich es früh genug gethan habe, um Sie vor dem Versuche zu bewahren, ihn in Ausführung zu bringen.“

Annella fuhr heftig auf und blickte ihn ängstlich an.

„Denn schon der Versuch würde ein Verbrechen sein.“

und auf jedem Sektor wohnen in Budapest 81 (in Wien 131) Menschen. Und was für ebenerdige Häuser, was für Zimmer sind das! Der Fremde, welcher nur die Prachtstraßen sieht, und der größere Theil der Budapester hat keine Ahnung von der Verwahrlosung und dem Elend, welche viele Theile der Hauptstadt erfüllen. Mindestens ein Drittel der Straßen ist ungepflastert und nicht oder doch nur durch spärliche Petroleumlampen erhellt, und in den elenden, halb in die Erde gesunkenen Häusern drängen sich die Menschen zusammen, daß kaum die Möglichkeit des Athmens bleibt.

(Eine traurige Statistik.) Ueber Sicherheitszustände im Arader Komitat wird berichtet: „Vom 1. Jänner bis zum 30. Juni d. J. sind in Kovaszig, Bokszeg, M. Bilagos, Verza und Miske je ein gemeiner Mord vorgekommen; auf der Jeznares-Szigataer Straße ein Raubmord; in D. Pecola und Apatelle je ein Todtschlag; im Menyaroer Walde fand man die Leiche eines Erschlagenen; auf der Tancz-Subtalyaer und Bokszeg-Menyaroer Straße, in Kresztamenes und Pajtai kam je ein Raubmord vor; in den beiden letzten Fällen wurden zwei Räuber getödtet; in Boros-Jend wurde ein Pandur von den Räubern erschossen. Die Urheber der meisten dieser Verbrechen befinden sich bereits in Haft. Die Sicherheit des Eigenthumes wurde in 150 Fällen gestört; in 57 wurde der Thäter gefangen und der Schaden ersetzt, in 6 Fällen wurde bloß der Thäter gefangen, in 13 Fällen bloß der Schaden ersetzt, in 74 Fällen führte die Untersuchung zu gar keinem Resultat.“

## Marburger Berichte.

### Sitzung des Gemeinderathes vom 3. Novbr.

Herr Ludwig Bitterl von Tessenberg erstattet Bericht über den Erlaß des h. Landesauschusses, betreffend die beantragten Aenderungen der Gemeindeordnung und Gemeinde-Wahlordnung. Da der Entwurf, wie er vom Landesauschuß und von der Statthalterei mitgetheilt wird, dem Wunsche der Gemeinde im vollsten Maße entspricht, so beantragt die Sektion, denselben anzunehmen.

Herr Johann Girsimayr stellt den Antrag, in die neue Gemeindeordnung die Bestimmung aufzunehmen, daß die Bürgertagen zu einem Fond für Bürgerversorgung verwendet werden.

Der Bürgermeister Herr Dr. M. Reiser entgegnet: Die Gemeinde habe das Recht der freien Verwaltung des Vermögens; es sei ihr daher freie Hand gelassen und sie könne jeden Tag nach ihrem Ermessen verfügen.

Herr Dr. Lorber beantragt, die Ausnahme der fraglichen Bestimmung abzulehnen.

Herr Bitterl von Tessenberg befürchtet, die Genehmigung des Gemeindefatuts könnte verzögert werden und erklärt sich auch gegen die volle Verzichtleistung auf ein unbestimmtes Einkommen der Gemeinde.

Herr Dr. Sonns behauptet, der Antrag stehe nicht auf der Tagesordnung und habe der Gemeinderath heute nur über die Abänderung, welche der Landesauschuß beantragt, zu verhandeln.

Herr Girsimayr spricht über das Wesen der Bürgertage, die mit der Bürgerversorgung auf's Innigste zusammenhänge.

Der Herr Bürgermeister pflichtet der Anschauung des Herrn Dr. Sonns bei. Da der Antrag nicht als ein dringlicher eingebracht worden, so müsse die geschäftsordnungsmäßige Behandlung stattfinden.

Herr Girsimayr verlangt, daß sein Antrag zu Protokoll genommen werde.

Der Herr Bürgermeister erklärt, daß dieser Antrag in der nächsten Sitzung zur Berathung gelangen soll. Der Sektionsantrag wird zum Beschluß erhoben.

Dem Gesuche des Herrn J. Peternell, welcher aus Geschäftsrückichten seine Stelle als Mitglied des Gemeinderathes niederlegt, wird entsprochen. (Berichterstatter Herr Ludwig Bitterl von Tessenberg.)

Die Ergänzungswahlen für den Gemeinderath werden auf den 21., 23. und 25. Novbr. festgesetzt und in die Wahlkommission die Herren: Holzer, Karl Flucher, Bencalari und Anton v. Schmid gewählt. (Berichterstatter Herr Ludwig Bitterl von Tessenberg.)

Die Jagd der Steuergemeinde Rärntnerthor wird Herrn Dr. Kupnik gegen eine jährliche Zahlung von 12 fl. auf drei Jahre verpachtet. (Berichterstatter Herr Ludwig Bitterl von Tessenberg.)

Herr Direktor Frank berichtet über die Zuschrift des Stadt-Schulrathes, betreffend die Erbauung der Mädchenschule nebst Aeußerung des Lehrkörpers. Die Sektion beantragt, auf diese Anfrage zu erklären, daß der Vorschlag, die Mädchenschule am Tappeinerplatze zu erbauen, nicht angenommen werde.

Herr Marco verlangt namentliche Abstimmung.

Für den Antrag der Sektion stimmen die Herren: Anton v. Schmid, Dr. Duchatsch, Friedrich Seidl, Franz Westhaller, Direktor Gutscher, Direktor Frank, Dr. Gregl, Simon Wolf, Wiesinger, Dr. Lorber, Hartmann, Holzer, Bitterl von Tessenberg, Bencalari, Probnigg und Felix Schmiedl; diesen Antrag verwarfen die Herren: Dr. Schmiderer, Anton Bahl, Dr. Sonns, Julius Pfirmer, Demmel, Franz Stampfl, Joh. Girsimayr, Ulrich, Marco, Karl Flucher, Hal-

bärth und Euard Janschik. Der Sektionsantrag wird also mit 16 Stimmen gegen 12 angenommen. Der Herr Bürgermeister spricht sich im Sinne der Minderheit aus.

Herr Anton v. Schmid berichtet über die Sirkung des Gemeinderaths-Beschlusses vom 16. September durch den Herrn Bürgermeister, betreffend den Bau der Mädchenschule. An jenem Tage wurde nämlich von der Mehrheit des Gemeinderathes beschlossen, die Mädchenschule nicht am Tappeinerplatze zu erbauen, sondern das eine Gebäude der Mädchenschule in der Pfarrhof-Gasse zu adaptiren. Damals erklärte der Herr Bürgermeister, der Gemeinderath habe mit diesem Beschluß seine Kompetenz überschritten und in die Befugnisse des Stadt-Schulrathes eingegriffen. Behauptet der Bürgermeister, ein Beschluß des Gemeinderathes sei ungesetzlich, so ist er nicht bloß berechtigt, sondern auch verpflichtet, die Vollziehung zu sistiren und den Gegenstand in der nächsten Sitzung noch einmal zur Verhandlung zu bringen. Verharrt die Vertretung bei ihrem früheren Beschluß, so muß der Bürgermeister den Fall je nach dem Betreffniß entweder der Statthalterei oder dem Landesauschusse zur Entscheidung vorlegen.

Der Berichterstatter legt den Sachverhalt ausführlich dar und beantragt, dem Beschlusse vom 16. September treu zu bleiben.

Nachdem die Herren: Dr. Reiser, Dr. Lorber, Bitterl von Tessenberg, Anton Bahl und Marco gesprochen, wird dem Antrage des Hrn. Bitterl von Tessenberg gemäß namentlich abgestimmt. Das Ergebnis ist Mann für Mann das gleiche, wie bei der Abstimmung, die heute bezüglich der Antwort an den Stadt-Schulrath vorgenommen worden.

Dem Begehren des Herrn Dr. Lorber, der Vorlage an den Landesauschuß auch die Motivirung des Mehrheitsbeschlusses beizufügen, wird zugestimmt.

Der städtische Teich in Kartschowin wird dem Stadtverschönerungsverein um eine Jahreszahlung von 250 fl. verpachtet. (Berichterstatter Herr Julius Pfirmer.)

Die Herren Julius Pfirmer und Friedrich Seidl berichten über die Verpachtung der städtischen Objekte. Die Nummern 5, 6 und 10 (im Rathhause) werden noch einmal ausgeschrieben, die Protokolle, betreffend die Verpachtung der übrigen aber genehmigt.

Der Bericht der Stadtkasse mit dem Gebahrungsnachweise für das dritte Vierteljahr 1881 wird zur Kenntniß genommen. (Berichterstatter Herr Friedrich Seidl.)

Zu Innsbruck hat sich ein „Komité für Errichtung eines Hofer-Denkmales“ auf dem

„Nun, es würde mein Verbrechen sein, nicht Ihres. Ich würde dafür einzustehen haben, nicht Sie! Und wenn ich Lust habe, mein Leben, meine Freiheit und Ehre hier, und meine Seligkeit dort im Dienste Eudora's auf's Spiel zu setzen, so sollte es nicht Ihre Hand oder Stimme sein, die erhoben wird, um mich daran zu hindern!“ rief Annela ungehalten, indem sie aufstand und umherging. Gleich darauf blieb sie vor ihm stehen und fragte scharf:

„Warum suchen Sie, von allen Menschen auf der Welt, mich an dem Versuche, Eudora zu retten, zu verhindern?“

„Weil erstens, liebes Mädchen, schon der Versuch, sie durch solche Mittel zu retten, wie ich schon sagte, ein Verbrechen wäre; und weil er zweitens nie gelingen würde!“

„Warum sollte er nicht gelingen?“ fragte Annela heftig.

„Weil, theuerstes Mädchen, der Gefängnißarzt ein Mann von Wissenschaft, Geschicklichkeit und Erfahrung ist, und die List in einem Augenblicke entdecken würde.“

„Der Gefängnißarzt?“ fragte Annela mit einem verlegenen Blicke.

„Ja; Doktor Nelson würde die List in einem Augenblicke verstehen und an den Tag bringen.“

„Aber warum er mehr als Andere? Ich will sterben, wenn ich weiß, worauf Sie hinaus wollen!“ rief Annela, immer verlegener blickend.

„Nun, darauf, daß Doktor Nelson gewiß gerufen werden würde; daß seine Kenntniß von narkotischen Mitteln und ihren Wirkungen ihn in den Stand setzen würde, den Fall auf den ersten Blick zu verstehen, und daß so Ihr Plan fehlschlüge.“

Während er sprach, beobachtete ihn Annela aufmerksam. Als er endete, sagte sie:

„Ich bin erstaunt, über Ihre Scharfsichtigkeit, Herr Montrose; aber sagen Sie mir, welchen Plan Sie vermuthen, den der ärztliche Rathgeber des Gefängnisses so schnell entdecken wird?“

„Nun natürlich, wenn Sie mir versichern, daß Eudora Deaton gerettet werden soll, während zu gleicher Zeit die ganze Welt, bis auf uns Drei, glauben soll, sie sei umgekommen, so kann ich nur zu einem von zwei Schlüssen in Betreff des von Ihnen beabsichtigten Verfahrens kommen.“

„Und wie sind die beschaffen?“

„Den ersten habe ich schon erwähnt; daß Sie vielleicht den unsinnigen Gedanken hegen, ihren Platz einzunehmen, in der wahnsinnigen Hoffnung, daß Ihre Person möglicherweise für die übrige gehalten wird, und Sie selbst an ihrer

Stelle die Strafe erleiden, um so die Welt zu dem Glauben zu verleiten, daß sie umgekommen sei, während sie in Wirklichkeit gerettet und frei wäre.“

„Sie wissen, daß ich dieses Verfahren als unausführbar geläugnet und verworfen habe, und daß es mir nicht einmal eingefallen ist. Aber der andere! Welches ist der andere Schluß, zu welchem Ihre Weisheit in Betreff des von mir beabsichtigten Verfahrens gelangt ist?“

„Oder sonst —“ sagte Malcolm zögernd.

„Oder sonst? — Ja! Was! Welches ist der zweite Schluß — der andere Plan, der ein Verbrechen sein soll, und den der Gefängnißarzt entdecken und an den Tag bringen soll? Ich bin begierig, zu wissen, was Sie vermuthen, wenn Sie es mir sagen wollen?“ sagte Annela spöttlich.

Malcolm zögerte einen Augenblick und sagte dann:

„Sie gedenken Eudora heimlich irgend ein narkotisches Betäubungsmittel beizubringen, welches sie in einen Schlaf, eine Erstarrung oder in Schlafsucht, tief genug, um den Tod nachzuahmen, stürzen soll. Und dann, wenn sie für todt gehalten wird, beabsichtigen Sie, ihren Körper von mir, als ihrem nächsten Verwandten, reklamiren zu lassen, vorgeblich zum Zwecke eines christlichen Begräbnisses, in Wirk-

Berge Insel gebildet. In Folge einer Zuschrift dieses Komitès wird unter den Mitgliedern des Gemeinderathes eine Sammlung freiwilliger Beiträge eingeleitet und soll dieselbe auch auf weitere Kreise Marburg's ausgedehnt werden.

(Kaiser-Josef-Stiftung.) Der Bauernverein zu Klein bei Arnfels gründet zur Erinnerung an Josef II. und die Aufhebung der Leibeigenschaft eine „Kaiser-Josef-Stiftung“. Diese hat den Zweck, „braven, fleißigen, geschickten Landarbeitern jährlich eine Ehrengabe zu spenden, denselben in jeder Lage Unterstützung zu gewähren und ihnen zu einem eigenen Heim zu verhelfen“.

(Zur Hebung der Obstzucht.) Der Ausschuss der Siller Sparkasse hat dem „Kronprinz-Rudolf-Verein zur Hebung der Obstzucht“ in St. Georgen a. d. S. 50 fl. gespendet.

(Firma Leonhard Mez.) Ins Handelsregister des Siller Kreisgerichtes ist die Firma „Leonhard Mez, Manufaktur-, Kürschner- und Kurzwaarenhandlung zu Marburg“ eingetragen worden.

(Eine Kasse angebohrt.) Im Bahnhofs zu Rann wurde die eiserne Stations-Kasse von Gaunern angebohrt, die nach schwerer Mähe eingebrochen. Die Kasse widerstand allen Versuchen und die Stroche mußten mit leeren Händen das Weite suchen.

(Rebläuse unter Glas.) Im Geschäftslokal des hiesigen Uhrmachers Herrn Ferdinand Dietinger (Herrengasse, gegenüber dem Café Pichs) können Rebläuse aus dem Ranner Gebirge, die vor zehn Tagen noch gelebt, unter Glas befeuchtet werden — entweder mit freiem Auge, oder in hundertfacher Vergrößerung.

(Bezirks-Schulrath Friedau.) Nach dem die Wahl des Lehrers Kosi in St. Leonhard zum Fachmann des Bezirke-Schulrathes Friedau nicht bestätigt worden, versammelten sich die Lehrer zu einer Neuwahl und wurde Johann Roschar, Oberlehrer in Groß-Sonntag, zum Nachfolger erkoren.

(Todesfall.) Herr Benno Zeitgebel, welcher vor Kurzem das Gut Rothwein bei Marburg gekauft, ist am 4. d. M. gestorben.

(Vom heimischen Regiment.) Das Infanterieregiment Nr. 47, bisher in Trient, bezieht am 7. November seinen neuen Standort in Wien.

(Verzehrungssteuer.) Am 8. November wird bei der Finanzdirektion Marburg die Verzehrungssteuer in folgenden Sektionen verpachtet: Silli, Sachsenfeld, Hohenegg, St. Georgen an der Südbahn, Groß-Piretschitz, Doberna, Windisch-Feistritz, Pulsgau, Pölschach.

(Gemeindevarzt.) In St. Georgen a. d. S. wird die Stelle eines Gemeindevarztes

befetzt und haben die Bewerber sich bis 1. Dezember zu melden. Mit dieser Stelle ist vorläufig der Genuss einer freien Wohnung sammt Garten verbunden. Die Ortsgemeinde sammt der Umgebung, auf welche sich die Thätigkeit des Arztes erstrecken soll, zählt 5000 Seelen und sichern die Todtenschau und die Impfung in drei Pfarren ein gutes Einkommen.

### Letzte Post.

Tschechischerseits wird dem Grafen Taaffe in entschiedenster Weise erklärt, daß Alles, was er bisher für die „Autonomisten“ gethan, lange nicht hinreichte, ihm die Unterstützung derselben noch ferner zu sichern.

Bei Ernennung des Grafen Andrassy zum gemeinsamen Minister des Aeußern soll für denselben eine Ausnahmestellung geschaffen werden, wie jene Bismarck's und Gortschakoff's.

Im Banat sind Fälle von Hungertyphus vorgekommen.

Nach der Begegnung des Kaisers Franz Josef mit dem Kaiser von Rußland soll der Gegenbesuch des Ersteren beim König von Italien — mit aller Rücksicht für den Vatikan — stattfinden.

Der Wiener Erzbischof soll dem Papst einen eigenhändigen Brief des Kaisers überbracht haben, welcher den Rath ertheilt, Rom nicht zu verlassen.

Die Nihilisten drohen, die Krönung des Kaisers zu verhindern, falls nicht gewisse Zugeständnisse gemacht werden.

### Vom Büchertisch.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgegeben von Dr. Karl Arendts. Das ausgegebene erste (Oktober-) Heft des IV. Jahrganges dieser empfehlenswerthen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 36 kr. ö. W.; Prännum.-Preis pro Jahrgang 4 fl. 25 kr. ö. W. bringt auf 48 Seiten mit 7 Abbildungen und einer Karte folgende interessante Artikel: Das vergrößerte Kroatien. Von Prof. Dr. Schwicker in Budapest. (Mit 3 Illust.) Ueber die zivilisirten Indianerstämme Neu-Mexikos und ihre historischen Beziehungen. Von Oskar Voem. (Mit 2 Illust.) — Die Dschoborzen in Transkaukasien. Skizze von Heinrich v. Pauder. — Begleitworte zur Karte von Zentral-Amerika und West-Indien. Von Dr. J. Chavanne. — Astronomische und physikalische Geographie. — Politische Geographie und Statistik. — Kleine Mittheilungen aus allen Erdtheilen. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. (Mit 1 Portr.: Maj. J. M. Powell.) — Geogra-

phische Nekrologie. Todesfälle. (Mit 1 Portr.: Dr. Karl Bruhns.) — Geographische und verwandte Vereine. — Bäder und klimatische Kurorte. — Vom Büchertisch. Eingegangene Bücher, Karten etc. — Kartenbeilage: Zentral-Amerika und West-Indien. Sektion I. Diese gebiegen redigirte Zeitschrift will in populärer, oder besser gesagt in nicht rein wissenschaftlicher Form die wichtigsten Neuerungen im Gebiete der Geographie besprechen und auch bereits Bekanntes in speziellen Schilderungen vertiefen. Sie führt daher dem gebildeten Publikum rasch und geordnet in fortlaufenden fesselnden Uebersichten die praktischen und wissenschaftlichen Erscheinungen, Thatsachen, Entdeckungen und Bestrebungen auf geographischem Gebiete in edel populärer, zugleich aber durchaus zuverlässiger Form vor und wurde bisher von Heft zu Heft nur reichhaltiger und interessanter. Wäge der „Deutschen geogr. Rundschau“ auch im nunmehr begonnenen vierten Jahrgange das allgemeine Wohlwollen erhalten bleiben, welches dieselbe heute in der Welt genießt; sie verdient es, auf dem Tische jedes Gebildeten zu liegen, zu eifrigem Studium ihres belehrenden und fesselnden Inhaltes.

### Eingefandt.

#### Wichtig für Magenleidende.

Herrn Julius Schaumann, Apotheker in Stockerau!

Hätte ich die Heilkraft Ihres Magensalzes früher gekannt, so wäre ich schon längst von meinem langwierigen Magenleiden befreit und hätte viel Geld erspart, das ich zur Wiedererlangung meiner Gesundheit aufwendete, ohne zu einem Resultate zu kommen. Ich nahm Ihr Magensalz und wurde sofort gesund; auch meine Frau, die fortwährend an Kreuzschmerzen litt, ist nach Gebrauch Ihres Magensalzes vollkommen von diesem Leiden befreit. Ich bin daher im Stande, Ihr Magensalz als wahres Universalmittel Jedermann zu empfehlen, Bittend mir noch 3 Schachteln per Nachnahme zu senden, zeichnet sich dankbarst Ihr ergebener Josef Wittmann, Schlosser in Marburg.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlicher Apotheker in Stockerau und in allen renommirten Apotheken Oesterreich-Ungarns. Preis einer Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens 2 Schachteln gegen Nachnahme. 1162

### Dankagung.

Der Werkführer der Südbahnwerkstätte, Herr Sokol übermittelte der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule einen Betrag von 28 fl. 50 kr. als Resultat einer Kollekte zur Beschaffung von Zeichenrequisiten für Lehrlinge oben bezeichneten Etablissements. Indem der

lichteit aber, um nach einem sichern und geheimen Orte gebracht und dem Bewußtsein zurückgegeben zu werden. Ein sehr sinnreicher Plan, Annella, welcher, wenn man seinen Erfolg sichern könnte, unsere Theuerste von Gefangenschaft und Tod erretten, während er zugleich das Publikum zu dem Glauben verleiten würde, daß sie im Gefängniß umgekommen sei. Aber aus den Gründen, die ich eben geäußert habe, darf er nicht versucht werden, liebe Annella. Schon die Beibringung eines solchen Mittels würde Eudora's Leben ernstlich gefährden und deshalb ein Verbrechen bilden. Uebrigens könnte es auch nicht einmal einen augenblicklichen Erfolg haben. Der herbeigerufene Arzt würde das Vorhandensein des Mittels so gleich erkennen und Gegenmittel anwenden. Also wäre die einzige Wirkung Ihres Planes, meine arme Annella, dem süßen Opfer nutzlose Leiden zuzufügen; deshalb —

Zu seinem Erstaunen wurde er durch einen Ausbruch geheimnißvollen Gelächters von Seiten Annella's unterbrochen, welche, sobald sie sich erholt hatte, rief:

„Ich bewundere so sehr Ihre Scharfsichtigkeit, Herr Montrose, so wie Ihre Klugheit, einen solchen Plan zu erkennen! Ich stimme auch vollkommen mit Ihnen überein, daß er nie gelingen könnte, da die Wissenschaft und Erfah-

rung des Gefängnißarztes den Betrug im Augenblick entdecken und an den Tag bringen würde. Aber ich habe nie von einer solchen List auch nur geträumt, Herr Montrose. Ich weiß gar nichts von „narkotischen Besänftigungsmitteln“ oder anderen Drogen und ihren Wirkungen; und selbst wenn ich etwas davon wüßte, so möchte ich um Alles auf der Welt nicht Eudora's Leben durch die Beibringung derselben auf's Spiel setzen. Wenn ich aber auch gottlos genug wäre, es zu thun, so würde mir die Gelegenheit gar nicht geboten werden, wegen der scharfen Augen jener Schließerinnen, welche sich nie von mir abwenden, so lange ich in der Zelle bin. Nein, Herr Montrose. Sie sind freilich sehr geschick, aber meinen Plan haben Sie nicht errathen. Mein Plan enthält keine solche Gefahr für Eudora's Leben, noch der Entdeckung durch den Arzt! Nein, denn wenn mein Plan gelingt, wie er muß, so soll Eudora das Gefängniß im vollen Besitz ihres Lebens, ihrer Gesundheit und ihrer Geisteskräfte verlassen! Entschuldigen Sie, daß ich gelacht habe, aber ich konnte nichts anders. Ich wurde von Ihrer Zuversichtlichkeit so gekitzelt, und war so erfreut, zu sehen, daß Sie am Ende meinen Anschlag doch nicht entdeckt hatten!

„Und wenn Sie, mit Ihrem Scharfsinn, ihn nicht errathen haben, wer wird es dann? —

„Si, Niemand!“ rief Annella triumphirend. „Im Namen des Himmels denn, da keine meiner Vermuthungen richtig ist, welches ist Ihr höchst unerklärlicher Plan?“ fragte Malcolm mit großer Verwunderung.

„Ich habe Ihnen schon mehrmals versichert, daß ich es Ihnen nicht sagen werde; und ich denke mein Wort zu halten!“ erwiderte Annella fest.

„Lassen Sie mich einen Augenblick überlegen“, sagte Malcolm nachdenklich. Sie gedenken, ohne die Hilfe, die Begünstigung oder auch nur das Mitwissen einer einzigen anderen Seele innerhalb oder außerhalb des Gefängnisses, außer uns Dreien, Eudora Beaton frei und wohlbehalten aus den Gefängnißmauern zu bringen, während die ganze Welt außer uns selbst glauben soll, daß sie umgekommen sei?“

„Ja, das ist genau, was ich zu thun mich verbürge!“ sagte Annella frohlockend.

„Aber warum wollen Sie mir das Mittel nicht anvertrauen, wodurch Sie dieses Alles zu thun gedenken?“ fragte Malcolm ernst.

„Weil ich nicht will!“ sagte Annella, ihm ohne einen Augenblick zu zögern „des Weibes Grund“ angehend.

(Fortsetzung folgt.)

Gefertigte die entsprechende Verwendung des gespendeten Betrages bestätigt, spricht derselbe zugleich den besten Dank aus.

Für den Aufsichtsrath:  
Julius Pfirmer, Obmann.

**Stadt-Theater in Marburg.**

Sonntag den 6. November:

**Orpheus in der Unterwelt.**

Auf die heutige Annonce: „Börse Aufträge“ des Bankhauses „Leitner“, Wien, bitten wir besonders zu achten.

Wir machen hiedurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren Kautmann & Simon in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Lose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verloosung, das sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhaftige Theilnehmung voraussetzen lässt. Dieses Unternehmen verdient das volle Vertrauen, indem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

**Gambrinushalle.**

Sonntag den 6. November 1881

**CONCERT-SOIREE**

von der 1219

**Südbahnwerkstätten - Musikkapelle**

unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Joh. Handl.

Anfang 7 Uhr. Entrée 20 fr.

**Marburger Schützenverein.**

Montag den 7. d. M. 7 Uhr Abends im Casino-Speisesaale **Hauptversammlung.**

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung, 2. Wahl der Vereinsleitung, 3. Verschiedene Anträge.

Zugleich **erstes Bolzschießen.** (1244)

**Kundmachung.**

Freitag den 11. November 1881 um 10 Uhr Vormittags wird in der k. k. Militär-Verpflegs-Kanzlei zu Marburg die öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reparatur der eisernen Cavaletten für das Jahr 1882 unter Vorbehalt der höheren Genehmigung abgehalten werden.

Die Angebote sind nach den Bestandtheilen und den daran vorkommenden Arbeiten zu stellen und an Badium 10 fl. zu erlegen.

Jedes beigebrachte Offert muß mit einer 50 kr.-Stempelmarke und dem entfallenden Badium versehen sein.

Offerte, welche nach der oben festgesetzten Stunde einlangen, werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen können in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Filial-Magazin zu Marburg am 28. Oktober 1881. (1224)

**Die Kanzlei des Dr. Sernec**

in Marburg befindet sich jetzt (1203)

in der Postgasse, im neuen Dr. Reiser'schen Hause.

**Karl Kiffmann**

Mellingerstraße Nr. 23 neu

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er sein Holz- und Kohlengeschäft für die Wintersaison wieder eröffnet hat und bittet die P. T. Kunden um geneigten Zuspruch. Zur Bequemlichkeit der geehrten Kunden nehmen Herr W. Leyrer, Putzmacher, Eck der Postgasse und Fr. Janni Partelt, Tabaktrafik am Domplatz, Bestellungen entgegen. (1223)

Ein

**großer schöner Weinkeller**

ist zu vermieten: Brunnengasse Nr. 4. Anzufragen im ersten Stock. (1207)

Mit 1 Bogen Beilage.

**Soeben angekommen für die Herbst- und Winter-Saison eine grosse Auswahl in Damen-Confectionen**

(1166)

als:

**Mäntel, Dolmans, Palitots, Jacken und Regenmäntel in neuester Façon**

bei

**Johann Merio in Marburg, Postgasse 3.**

**Winter-Cur.**

**Wilhelm's antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee**

1094) von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen (N.-De.),

wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber und Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Gelbsucht, heftigen Nervenleiden, Muskel- und Gelenkschmerzen, Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst und andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungs schreiben bestätigt wird. Beugnisse auf Verlangen gratis.

Packete sind in 8 Gaben getheilt zu 1 Gulden, Stempel und Packung 10 kr., zu beziehen.

Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen und sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzlich geschützten Marken.

Zu haben in

Marburg, Alois Quandest.

- Bruck a. M., Albert Langer, Ap.
- Bleiberg, Joh. Reuser, Ap.
- Gilli, Franz Kaufser.
- Gilli, Baumbach'sche Apotheke.
- Deutsch-Landsberg, G. Müller, Ap.
- Fürstenseid, A. Schröder, Ap.
- Frohneiten, B. Blumauer.
- Friesach, K. Hofheim, Ap.
- Friesach, Widinger, Ap.
- Feldbach, Jos. König, Ap.
- Graz, J. Purgleitner, Ap.
- Guttaring, S. Patterl.
- Grafendorf, Jos. Kaiser.
- Hermagor, Jos. M. Richter, Ap.
- Judenburg, S. Senekowitsch.
- Kindberg, J. S. Karinsid.
- Kapfenberg, Turner.
- Knittelfeld, Wilhelm Bischnier.
- Krainburg, Karl Savnit, Ap.
- Klagenfurt, Karl Clementschitsch.
- Laibach, P. Lasnik.
- Leoben, Joh. Pfersch, Ap.
- Wölling, Fr. Wacha, Ap.
- Mürzzuschlag, Joh. Danzer, Ap.
- Murau, Joh. Steyrer.
- Neumarkt (Steiermark), K. Maly, Ap.
- Pettau, C. Girod, Ap.
- Prasberg, Joh. Tribuc.
- Radersburg, Casar Andrieu, Ap.
- Rudolfswerth, Dom. Rizzoli, Ap.
- Strasburg, J. B. Karton.
- St. Leonhard, Puckelstein.
- St. Veit, Julian Rippert.
- Stainz, B. Limouschet, Ap.
- Tarvis, Eugen Eberlin, Ap.
- Villach, Math. Fürst.
- Warasdin, Dr. A. Falter, Ap.
- Wilton, J. Berner.
- Wind-Graz, G. Kordik, Ap.
- Wind-Graz, J. Kalligarritsch, Ap.
- Wind-Feisritz, A. v. Gutkowski, Ap.

Herbst-Cur.

Sommer-Cur.

**Frühjahrs-Cur.**

**Eine Kellnerin**

wird im Hôtel Mohr aufgenommen. (1206)

**Eine Wohnung**

mit 2 Zimmern und Küche, eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche sind in der Badgasse Nr. 17 zu vermieten. (1210)

**Milchverkauf.**

Abgerahmte Abendmilch . . . pr. Liter 8 fr.  
Frische Morgenmilch . . . . . 10 fr.  
Kindermilch von neumelkenden Kühen auf Trockenfutter gestellt, pr. Liter 15 fr.  
Süßer Rahm . . . . . 40 fr.  
Saurer Rahm . . . . . 30 fr.  
Theebutter . . . . . 60 fr.

Vom 1. November ab.

Vorläufiger Standort des Milchwagens: **Bittringhofgasse,**

im Thorwege beim „rothen Igel“.

Schloß Rothwein Reitgebel.

1200)



**Abonnements-Anzeige.**

Erlaube mir den P. T. Herrschaften und Publikum bekannt zu geben, daß ich Bestellungen auf Theater-Fahrten im Abonnement unter billigsten Bedingungen annehme.

Hochachtungsvoll

1071)

**Rudolf Mikusch,** Fiacereibesitzer, Burggasse Nr. 26.

**Kastner & Oehler**

aus Wien

Marburg, Burgplatz Nr. 2 neben der Burgkapelle

verkaufen (1157)

zu fabelhaft billigen Preisen Seidenstoffe, Seidenbänder, Spitzen, Manufaktur- und Leinenwaaren.

Nur für sehr kurze Zeit!

**Leinenwaaren**

jeder Art, böhmischen Fabrikats um den Erzeugungspreis zu haben Mellingerstraße Nr. 8, Abt'sches Haus, 1173) 2. Stock. Josefina Dolizek.

**Eine Wohnung**

im Wundsam'schen Hause, bestehend aus 4 Zimmern sammt Zugehör, ist vom 1. Februar 1882 ab zu vermieten. (1213)

Anfrage bei Dr. Sernec.

**Grabmonumente &c.**

empfehlend in Murnig's Steinmetzgeschäft, Ecke der Kaiserstraße und Theatergasse in Marburg. (935)

**Uebersiedlungs-Anzeige.**

Gefertigte erlaubt sich einem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß sie ihre bisher in der Apothekergasse befindliche Wohnung auf den Hauptplatz Nr. 21, Albenberg'sches Haus, I. Stock, Hoffseite, verlegt habe. Gleichzeitig bittet sie ergebenst um weiteren Zuspruch.

Wandala-Findenegg, geprüfte Gebamme.

1209

**⚒**

# Für Haushaltungen!

## Prima Graden-Lankowitzer Braunkohle

empfehlen wir durch unseren Vertreter  
**Herrn S. Ružička, Domgasse 4 in Marburg.**  
 Dasselbst Detail-Verkauf und en gros-Aufträge.

Commerzielle Direktion  
**der Moritz Prinz von Montleart'schen Kohlenwerke**  
 Graz, Herrengasse Nr. 13.

1162

## Neue Wiener Modebriefe.

Ueber dieses vaterländische literarische Unternehmen spricht sich die hervor-  
 ragendste Wiener Tages-Journalistik in folgender Weise aus:  
 Diese Wiener Modezeitung, welche monatlich einmal erscheint und sich sehr  
 ansehnlicher Verbreitung erfreut, hat, wie die soeben ausgegebene October-  
 Nummer zeigt, eine bedeutende Bereicherung im Texte und Vervollkommenung in  
 der eleganten, prächtigen Ausstattung erfahren. Das Blatt enthält einen solchen  
 Reichthum von Modeberichten und feinsinnigen Beiträgen und eine solche  
 Fülle an Illustrationen (in der letzten Nummer mehr als 200), daß es den  
 Damen mit seinem interessanten Inhalt und den vielen praktischen Mittheilungen  
 ebenso willkommen sein, als vortreffliche Dienste erweisen wird. Zudem ist der Prä-  
 numerationspreis des Blattes, welches die Selbstständigkeit Wiens auf dem Gebiete  
 der Mode vertritt, wie der Preis einer einzelnen Nummer sehr niedrig gestellt.

**Die N. W. M.**  
 sind eine Zeitung für Damen- und Kinder-Toilette sammt reichhaltiger belle-  
 tristische Beilage.

**Die N. W. M.**  
 sind ein

**Informations-Blatt für Private und Kaufleute**  
 und als solches eine

**Specialität,**

indem dasselbe nicht bloß Phantasie, sondern größtentheils praktisch anzuwendende  
 Toiletten bringt und gleichzeitig auch seinen Abonnenten auf Anfragen über alle  
 einschlägigen Angelegenheiten

**Auskünfte ertheilt und jedwede Commission**  
 kostenfrei übernimmt.

**Wer** ein Curblatt über alle Mode-Artikel haben will;  
**Wer** für praktischen Vortheil ist;  
**Wer** die billigsten Bezugsquellen im Centrum der Wiener Industrie  
 kennen lernen möchte;  
**Wer** als Patriot den Wiener Geschmack cultiviren will, der abonniere  
 auf die Zeitschrift:

• **Neue Wiener Modebriefe.** •

Dieselben bringen in jeder Nummer die größte Anzahl Original-Mode-  
 Zeichnungen und in jeder Nummer einen Preis-Reduz für Abonnenten. Für  
 die richtige Führung des Reduzes in der October-Nummer wurden 30 Preise gezahlt.  
 Vorzugs-Abonnement bis Ende 1882, d. i. für  
 14 Monate, nur 2 fl.

**Die Expedition der „Neuen Wiener Modebriefe“**  
 16298 Wien, VII., Lindengasse 16.

Inserate übernimmt die  
**Annoncen-Expedition Moriz Stern, Wien, I., Wollzeile 22.**

(1220)

## Wesentliche Preis-Ermäßigung.

# Kaffee

Direkt aus Hamburg, per Post portofrei in Säcken à 5 Kilo gegen Nachnahme (Emballage frei):

<b>Mocca</b> , echt arab. hocharom. öst. Br. fl. 7.15
<b>Menado</b> , vorzüglich. Geschmack . . . 6.50
<b>Ceylon, Perl</b> -, extrafein. . . . . 5.80
<b>Ceylon</b> , blaugrün, edel . . . . . 5.50
<b>Ceylon</b> , Plantation, extrafein . . . 5.15
<b>Java I</b> , goldgelb, hochfein . . . . . 5.—
<b>Java II</b> , goldgelb, sehr fein, mild . . 4.50
<b>Cuba</b> , grün, sehr fein, kräftig . . . 4.90
<b>Perl-Mocca</b> , fein, ergiebig . . . . . 4.90
<b>Java</b> , grün, fein, kräftig . . . . . 4.40
<b>Santos</b> , ergiebig . . . . . 4.10
<b>Domingo</b> , wohlschmeckend . . . . . 3.90
<b>Rio</b> , kräftig . . . . . 3.75

Sämmtliche Sorten in bekannter, streng reeller  
 Lieferung.  
 Preis-Verzeichniß über Thee, Delicatessen, Con-  
 serven etc. auf Wunsch zu Diensten.  
 1068) **Robt. Kap-herr, Hamburg.**

## Wink für Betreffende!

Gegen Leiden der Lunge, Brust und der  
 Athmungsorgane, bei Abmagerung und allgemeiner  
 Schwäche in allen Stadien, sende ich ein vor-  
 treffliches, wahrhaft bewährtes, unschädliches, alle  
 bisher bekannten Medikamente ganz in den  
 Hintergrund stellendes **Volksheilmittel**. Was  
 ich anbiete, ist streng reell und auf Wissenschaft  
 und Erfahrung basirt.  
 Es ist sehr wohlschmeckend und kann in  
 jedem Lebensalter genommen werden.  
 Ein Versuch wird die Wahrheit meiner  
 Worte bestätigen.  
 Eine Schachtel nebst Gebrauchsanweisung,  
 genug für 10 bis 15 Tage, 6 fl.; 1/2 Schachtel  
 3 fl. 50 kr. pr. Paar oder Nachnahme.  
 Apotheker **Friedrich Stenner**,  
 Eigentümer der Löwenapotheke in Kronstadt in Sieben-  
 bürgen. (1126)

## Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Woll-  
 Schweißblättern**, die nie kühlen und nie  
 Flecken in den Taillen entstehen lassen, halten  
 für **Marburg** und Umgegend in bester Güte  
 allein Lager:  
 Herr **Leonhard Metz**, Ecke der Herren- und  
 Herr **Gustav Pirchan**. (Postgasse.)  
 Preis per Paar 30 kr. — 3 Paare 85 kr.  
 Wiederverkäufern Rabatt. (980)  
 Frankfurt a/M. im Sept. 1881.  
**Robert v. Stephani.**

## 500 Ducaten

zahle ich Dem, der beim Gebrauche von  
**Kothe's Zahnwasser**  
 à Flacon 35 kr., jemals wieder Zahn-  
 schmerzen bekommt oder aus dem Munde  
 riecht.  
**Joh. George Kothe**,  
 791 emer. Hoflieferant,  
 Mödling bei Wien, Villa Kothe.  
 In **Marburg** allein echt bei Herrn **Josef Martinz**.

### Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell (1086)  
**Gicht und Rheumatismen**  
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und  
 Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,  
 Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.  
 In Packeten zu 70 kr. und halben zu 40 kr.  
 bei **Joh. Merlo, Marburg**, Postgasse 3.

# Annoncen-Expedition

Gegründet 1855

Ältestes u. größtes Geschäft dieser Branche

## Wien und Prag

Budapest, Linz,

sowie in den Haupt-  
 städten Deutsch-  
 lands u. der  
 Schweiz

# Haasenstein & Vogler

(Firma-Inhaber: Otto Maas, Buchdruckerei-Besitzer, Wien.)

An-  
 zeigen

jeder Art, betreffend: Ge-  
 schäfts- und Waaren-Empfehlungen,  
 Verkäufe und Verpfeigerungen, Lehr- und  
 Erziehungs-, Bade- und Heil-Anstalten; Asso-  
 ciations-, Agentur-, Stellen- und Arbeits-Ange-  
 bote, Kaufgesuche, Familienangelegenheiten etc. werden

in alle Zeitungen und sonstigen  
 Publications-Organe der Welt

zu denselben Preisen, welche von den Zeitungen dem Publikum  
 selbst berechnet werden, also ohne Zuschlag einer Provision promptest  
 besorgt. Uebersetzungen in fremde Sprachen gratis. Offerten-Aannahme auf An-  
 noncen und Weiterbeförderung der einlaufenden Briefe ohne Gebührensrechnung.  
 Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Voranschläge gratis und franco.

### Verstorbene in Marburg.

28. Okt.: Bernreiter Johann, Lechniker, 24 J.,  
 Legethoffstraße, Lungentuberculose; 31.: Lorber Johann,  
 Schuhmachersohn, 19 J., Eriesterstraße, Morbus Brightii;  
 2. Nov.: Reuf Mathias, Magazineur, 78 J., Wellinger-  
 straße, Altersschwäche; 3.: Schmirmaul Anton, Haus-  
 besitzer, 52 J., Bergstraße, Speiseröhrentarung; Schmu-  
 lenschlag Franz, Bahnheizersohn, 7 1/2 J., Neue Kolonie,  
 Meningitis; Cvetko Franziska, Schulschwester, 21 J.,  
 Schmiderergasse, Lungentuberculose; Sager Rosa, Tischler-  
 gesellenstochter, 11 Wochen, Kärntnerstraße, Magen- und  
 Darmkatarrh.

## Das Neueste in Jagdkarten

empfiehlt die Buchdruckerei von  
**Ed. Janschitz.**

**Man biete dem Glücke  
die Hand!  
400,000 R.-Mark**

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet  
die **Hamburger große Geldverlosung**,  
welche vom **Staate** genehmigt und garantiert ist.  
Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes  
ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch  
7 Classen **50,800 Gewinne** zur sichere-  
ren Entscheidung kommen, darunter befinden sich  
Haupttreffer von event. Mark **400,000**, spez. aber

1 Gewinn M250,000,	1 Gewinn M12,000,
1 Gewinn M150,000,	28 Gewinne M10,000,
1 Gewinn M100,000,	8 Gewinne M 8000,
1 Gewinn M 60,000,	55 Gewinne M 5000,
1 Gewinn M 50,000,	109 Gewinne M 3000,
2 Gewinne M 40,000,	212 Gewinne M 2000,
8 Gewinne M 30,000,	538 Gewinne M 1000,
1 Gewinn M 25,000,	1074 Gewinne M 500,
4 Gewinne M 20,000,	29,115 Gewinne M 138,
7 Gewinne M 15,000,	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich  
festgestellt.

Bur nächsten ersten Gewinnziehung dieser  
großen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet  
1 ganzes Original-Loos nur Mark 6 oder 3/4 fl. &  
1 halbes " " " 3 " 1 1/2 " &  
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr. &

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung,  
Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages  
mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann  
von uns die mit dem Staatswappen versehenen  
Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen  
Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die  
Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch  
die betreffenden Einlagen zu ersehen sind und senden  
wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert  
amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt  
unter Staats-Garantie und kann durch direkte Zusendungen  
oder auf Verlangen der Interessenten durch  
unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Oesterreichs  
veranlaßt werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders  
begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals  
die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von  
Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000,  
80,000, 60,000, 40,000 u.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten  
Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege  
Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten  
wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die  
Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. November d. J.  
zusammen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**

**Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg,**

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen,  
Eisenbahn-Aktien und Anlehensloose.

P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte  
Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur  
Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben,  
durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit  
unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

112) D. O.

Nur  
Nr.



**Garantirt  
wasserdichte  
Regenmäntel**

von Modestoff mit Gummi-  
Einlagen, von gummirt. Stoffen,  
sowie von imprägnirtem Loden,  
Tuch und Tüffel,

besonders passend

für **Jagdfreunde**,  
in jeder Façon, auch

**Joppen**,

von fl. 7 angefangen.

Für das k. k. Militär nach a. h. Vorschrift.

**J. N. Schmeidler,**

Lieferant Sr. Majestät Kriegsmarine.

19 WIEN, VII., Stiftgasse 19  
Filiale: I., Kohlmarkt 5.

für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

**Illustrirte Zeitung**

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

**Kaffee aus Hamburg.**

versendet pr. Post portofrei durch ganz Oesterreich und Ungarn incl. Verpackung in Säcken à 4/4 Kilo  
netto, gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

4/4 Kilo fl. Menado.....fl. 7.41	4/4 Kilo hochf. grün. Java.....fl. 5.42
4/4 " brill. Perl-Ceylon.....6.84	4/4 " afric. Perl-Mocca.....5.13
4/4 " gelb Java.....6.56	4/4 " sehr gut Santos.....4.56
4/4 " I. Portorico.....5.98	4/4 " gut Campinas.....3.98

Kaffee in Ballen à 65 Kilo mit 6 bis 12 Kr. pro Kilo billiger. Auch frachtfrei je nach der Entfernung.  
Thee, Cacao & Vanille in bester Waare laut Preiscurant zu billigsten Engrospreisen.  
**Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow**  
in HAMBURG, a. d. Koppel 50. (Preiscurant gratis.)  
Höhere K. K. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

**Erste Ziehung**

**schon am 12. November!**

**3% fürstlich**

**Serbische LOSE**

vom Jahre 1881 à 100 Francs in Gold.

**Jährlich 5 Ziehungen:**

am 14. Jänner, 14. März, 14. Juni, 14. August, 14. November.

**Jedesmaliger Haupttreffer**

(1215)

**Francs 100,000 in Gold.**

**Kleinster Treffer 100 Frcs. in Gold.**

Sämmtliche Treffer und Zinsen sind für immer von jedem Abzuge befreit.

**Das Los trägt 3% Zinsen in Gold.**

Vortheilhafte Ankaufsbedingungen.

**Serbische Lose gegen Cassa fl. 44.**

**Lieferscheine**

gegen Anzahlung von nur 4 fl.

und Bezahlung der restlichen 40 fl. nebst 25 Kr. Zinsenvergütung  
am 15. Jänner 1882.

**Bezugscheine,**

**zahlbar in 11 Monats-Raten à 4 fl.**

In allen Fällen spielt der Käufer sofort und allein auf sämtliche  
Treffer mit.

1. Ziehung: 12. November,
  2. Ziehung: 12. Dezember,
  3. Ziehung: 14. Jänner,
- somit 3 Ziehungen in 3 Monaten.

Wechslergeschäft der Administration des

Wien,

Wollzeile 10 u. 13.

**„MERCUR“**

Ch. Cohn,

Wollzeile 10 u. 13.

## Carl Mölzer aus Wien

derzeit  
„Hotel Mohr“, Herrngasse, 1. Stock, Thür 11,  
empfiehlt sein eigenes Fabrikat in optischen  
Waaren zu den billigsten Preisen. (1218)  
Waarenverzeichnisse gratis.

Superfeinsten  
alten Jamaica Rum,  
sein Cuba und Inländer Rum,  
ferner die besten Sorten geschmackvoller  
Russischer und Chinesischer  
Thee's

und die feinsten  
Liqueure eigener Erzeugung  
empfehlen en gros und en detail zu den  
billigsten Preisen

Albrecht & Strohbach  
Liqueur-, Rum- und Theehandlung  
Herrngasse 20.  
1164

## KAFFEE

billiger als unverzollt von Hamburg  
und jede Sorte reinschmeckend:

Mocca echt arabisch	per 1 Kilo fl.	1.80
Menado vorzüglich fein	mf.	1.80
Ceylon blaugrün Ef.	Plantation	1.80
„	fein	1.60
Jaav I hochfein		1.50
Neilgherry		1.40
Portorico feinst kräftig	ergiebig	1.40
„		1.45
Quatemala grün gross		1.35
Malang	edel	1.25

Niederlage von Henry Nestle's Kindernährmehl  
in Dosen à 90 kr. 5 Dosen 4 fl.

Blooker's entöltes Cacao-Pulver,  
Perlmooser Portland-Cement

bei  
Roman Pachner & Söhne.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Auflösung des Geschäftes,  
Herrngasse, vormals Riefer.

Leder-, Sammt- und Lastingschuhe, be-  
sonders billige Lastingschuhe für Kinder. Alle  
Gattungen Gamaschen, weiße und farbige  
Kinderstrümpfe, Schafwoll-Kinderkleider und  
Jacken, kleine Mässe, farbige Unterröcke und  
Schürzen, Schafwolltücher, Mieder und Sack-  
tücher, Damen-Krägen und Manschetten, weiße  
und farbige Herren-Hemden, sowie auch ge-  
wirkte und gestricke Socken, Herren-Cravatten  
und Maschen zc. Ferners Gewölbereinrich-  
tung, besonders eine schöne Pudel, sowie auch  
Holz- und Papierschachteln und Kisten. (1195)

Sogleich zu verpachten:  
Eine 2gängige Mahlmühle  
auf beständigem Wasser, eine Stunde außer  
Marburg. Preis per Jahr 140 fl. (1212)  
Anfragen: A. B., Grazergasse Nr. 73  
in Cilli.

## Zahnschmerz jeder Art

beheben sofort: Liton à 70 kr., Zahnheil  
à 40 kr. wenn kein anderes Mittel hilft.  
Bei Herrn W. König, Apotheker. (1057)

## Kohlen- & Holz-Verschleiss des Franz Quandest

Marburg, Mellingerstrasse 19.

Empfehle mein Lager in  
Glanz- & Braunkohle,  
ungeschwemmtem Brennholz (1 Meter lang und zerkleinert),  
Briquettes (Ziegelkohle) } für Schmiedeöfen,  
Grieskohle }  
fernern zur Heizung in Füllöfen:  
Salon-Würfelkohle in Säcken à 50 Kilo und offen.  
Zustellung in jedem Quantum billigst; reelle Bedienung.  
Bestellungen erbitte directe, mittelst Corresp.-Karten oder durch die  
bekanntesten Bestimmungsorte. Achtungsvoll

Franz Quandest,  
Mellingerstrasse 19.

1169

## Börse-Aufträge

beforgt prompt, coulant und discret bei  
mäßiger Deckung zu Original-  
coursen in allen Combinationen das  
Bauhaus der Ad-  
ministration der „LEITHA“, (Salma),  
WIEN,  
Schottenring Nr. 15, vis-à-vis der Börse.  
Inhaltreiche Broschüre, enthält: Pos-Kalendarium (sämtl. europ. Pos-  
spielpläne), Information über Anlage, Speculationsarten und Papier, Pos-  
versicherung zc. gratis und franco. — Coulaute Beforgung aller Provinzbestellungen,  
sowie aller ins Wechselgeschäft einschlagenden Aufträge. — Auskünfte und In-  
formationen werden sachgemäß und kostenfrei in der „Leitha“ erteilt. (1160)

## Das Bank- & Commissionsgeschäft Haymann & Klein

Wien, IX. Maria Theresienstrasse Nr. 11  
empfiehlt sich zu Ausführungen von Börsenaufträgen zu den coulantesten Bedingungen.  
Prolongationen der gekauften Effecten sehr mässig. (1097)

3. 15800. Edikt. (1202)

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg links  
Drauser wird bekannt gemacht:  
Es sei zur Bornahme der freiwilligen Ver-  
steigerung von circa 15 Startin Wein ohne  
Gebinden über Ansuchen des Sequesters Johann  
Kramberger der Schönwetter-Probst'schen  
Realitäten in Postul die Tagung am  
16. November 1881  
Bormittags 10 Uhr an Ort und Stelle der  
Realitäten angeordnet worden.  
Der Ausrufspreis der Weine beträgt  
pr. Startin ohne Gebinden 45 fl. Dieselben  
werden nur um oder über den Ausrufspreis  
gegen Barzahlung hintangegeben.  
K. k. Bezirksgericht Marburg l. D. U.  
am 28. Oktober 1881.  
Der Bezirksrichter: Gertscher.

## AVIS!

Um Verwechslungen vorzubeugen,  
beehren wir uns unsere werthen Ge-  
schäftsfreunde aufmerksam zu machen,  
dass die Inhaberin des seit kurzer Zeit  
in Festung Ivanić (Croatien) eröffneten  
Geschäftes, Frau K. Hirschl, die Gattin  
des Agramer falliten A. Hirschl ist,  
über dessen Vermögen noch immer der  
Konkurs verhängt ist.

Unsere handelsgerichtlich proto-  
kollirte Firma lautet wie vor:  
M. L. Hirschl's Nachfolger  
1222) Kohn & Heinrich.

Der Ciroler Krantschneider  
empfiehlt sich bestens. (1186)

Gef. Aufträge Lindgasse Nr. 4 erbeten.  
Keller auf 24 Startin  
zu vermieten: Postgasse Nr. 4.

## Weinschank-Eröffnung.

Ich beehre mich dem geehrten P. T. Publi-  
kum anzuzeigen, daß ich den Weinschank in der  
Biftringhofgasse Nr. 20 von der Frau  
Wagner übernommen und solchen am 5. No-  
vember eröffnen werde. (1217)  
Ich werde stets bemüht sein, die geehrten  
Gäste mit vorzüglichen Weinen, wie warmen und  
kalten Speisen zu bedienen.  
Um zahlreichen Besuch und gütigen Zuspruch  
bittet hochachtungsvoll  
Johann Schürz.

## Ein kleines Haus

in der Blumengasse, bestehend aus 2 Zimmern,  
Küche und Boden, ist zu vermieten. (975)  
Anfragen bei Gebrüder Schlesinger.

Wer  
sicher Terno  
gewinnen will — der lasse sich die  
neueste Terno-Gewinn-Liste  
pro 1881/82 und das neueste  
Glücks-Blatt pro 1881/82  
kommen — beides versendet jedem  
Anfragenden nur der Prof. der Ma-  
thematik Rudolf von Orlicó, Westend-  
Berlin, sofort gratis und franco. (1133)  
D. R.

Neu! Untrügliches, sofort wir-  
kendes Schutzmittel gegen Neu!  
Ansteking der schrecklichen, Geist und Körper  
zerstörenden geheimen Krankheiten. Fort daher  
mit allem Unnatürlichen! Dieses unschätzbare  
Werk ist für 30 Kr. in Briefmarken nur direkt  
zu beziehen durch (1013)  
G. Schmidt'sdorff,  
Apotheker I. Kl.  
Berlin, Rosanien-Allee Nr. 1.

# Caffee und Reis.

**Riccardo Klein**

Colonialwaaren & Südfrüchte

**Triest**

Via S. Antonio Nr. 1

versendet nach ganz Oesterreich-Ungarn und Deutschland in Postpaquete à 5 Kilo gegen Nachnahme **portofrei** und **verzollt**: (1183)

Caffee	Ryo	fl. 4.80
"	Campinas	" 5.20
"	Manila	" 5.30
"	Malabar	" 5.90
"	Menado	" 6.40
"	Malakaiba	" 6.55
Tafel-Reis	Rangoon	fl. 1.40
"	Mantova	" 1.65
"	Ostiglia extrafein	" 1.75
"	Legnago Glacé hochf.	" 1.85

## Moll's Seidlitz-Pulver.

**Nur echt**, wenn auf jeder Schachtel meine vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.), gegen Blutcongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Orig.-Schachtel 1 fl. ö. W.

## Frantzbranntwein und Salz.

Als Einreibung zur erfolgreichen Behandlung von Gicht, Rheumatismus, jeder Art Gliederschmerzen und Lähmungen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz; in Form von Umschlägen bei allen Verletzungen und Wunden, bei Entzündungen und Geschwüren. Innerlich, mit Wasser gemischt, bei plötzlichem Unwohlsein, Erbrechen, Kolik und Durchfall.

**Nur echt**, wenn jede Flasche mit meiner Unterschrift und Schutzmarke versehen ist. In Flaschen f. Gebrauchs-Anweisung 80 kr. ö. W.

## Dorsch-Leberthran

von Krohn & Co., Bergen, Norwegen.

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. (417)

Preis 1 fl. ö. W. pr. Flasche f. Gebrauchs-Anweisung.

Haupt-Versandt

bei

**A. Moll**, Apotheker, k. k. Hoflieferant, **Wien**

Tuchlauben.

Das P. T. Publikum wird gebeten ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. **Marburg**: M. Berdajs, Moric & Co. und J. Noss, Apotheker.

**Cilli**: J. A. Kupferschmied, Ap.

" **Baumbach's Erben**, Ap.

**Pettau**: H. Eliasch, Ap.

**Radkersburg**: E. C. Andrieu, Ap.

**Marburg**, 5. Nov. (Wochenmarktsbericht.) Weizen fl. 9.—, Korn fl. 6.30, Gerste fl. 4.90, Hafer fl. 3.30, Futur fl. 5.60, Hirse fl. 5.60, Heiden fl. 5.70, Erdäpfel fl. 2.10 pr. Stk., Fischen 12 kr., Binsen 26, Erbsen 23 kr. pr. Kgr. Hirsebrein 10 kr. pr. Str. Weizengries 25 kr. Mundmehl 23, Semmelmehl 20, Polentamehl 13, Rindschmalz fl. 1.20, Schweinschmalz 80, Speck frisch 58, geräuchert 80 kr., Butter fl. 1.10 pr. Kgr. Eier 1 St. 3 kr. Rindfleisch 50, Kalbfleisch 52, Schweinsfleisch jung 51 kr. pr. Kgr. Milch fr. 12 kr., abger. 10 kr. pr. Liter. Holz hart geschwemmt fl. 2.90, ungeschwemmt fl. 3.—, weich geschwemmt fl. 2.40, ungeschwemmt fl. 2.60 pr. Meter. Holzbohlen hart fl. 0.70, weich 50 kr. pr. Stk. Stroh fl. 1.80, Stroh Lager fl. 1.60, Streu 1.— pr. 100 Kgr.

## Von 400 amtlichen Heilberichten bringen wir folgende vier:

**Amthlicher Heilbericht des Lazarus-Hospitals Berlin**: Ihr ausgezeichnetes Malzbier wurde hier mit größtem Heilerfolge angewendet, die Kranken haben es mit großem Vergnügen getrunken. **Adelheid v. Bismarck**. — **Amthlicher Heilbericht des Militär-Hospitals Kassel**: Die Aerzte wie die verwundeten Patienten bringen ihre dankbarste Anerkennung dem Herrn Hoff wegen seines nicht hoch genug zu schätzenden heilsamen Malzextrakts dar. Mit höchster Befriedigung beile ich mich, Ihnen dies mitzutheilen. **Waleska Gräfin v. Kalkreuth**. — **Amthlicher Heilbericht des königlichen Reserve-Hospitals Wehrburg**: Johann Hoff'sches Malzextrakt, dieses so sehr heilsame Getränk für Körperschwache, hat den Lypthruken die verlorene Sprachfähigkeit wiedergegeben und die Ernährungsorgane sehr gestärkt. **Wittge, Major**. — **Amthlicher Heilbericht des Kranken-Hospitals Celle**: Wir hatten nicht wenig schlimme Amputationsfälle, in denen man sich nach Ihrem stärkenden und erfrischenden Malzextrakt sehnste. **Dr. Barring, Arzt**. (946)

Vernünftige Gesundheitspflege.

## Zur Vorbeugung und Beseitigung

verschiedener chronischer Krankheiten haben Aerzte die Malzmittel (Malz-Extrakt, Malz-Chocolade, Brust-Malz-Bonbons) des R. und A. Hoflieferanten **Johann Hoff** seit 30 Jahren vorgeschlagen. Ihr Malz-Extrakt ist mir in schwerer Krankheit zur Wohlthat geworden; Dank dem Arzte, der mir dazu gerathen. **D. Meigel, Berlin, Schillingstraße 38**. — Ihre Malzfabrikate haben mir und meinem Kinde außerordentliche Dienste geleistet. **V. Scherzberg in Schlottheim**. — Mein Arzt hat mir Ihr Malz-Extrakt zur Stärkung verordnet. **A. Räte** in Berlin, Kleine Alexanderstraße 27 a.

An den k. k. Hoflieferanten **JOHANN HOFF**, k. k. Commissionsrath, Besitzer des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden,

## Erfinder

und alleiniger Fabrikant des Johann Hoff'schen Malzextraktes, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Wien, Fabrik: Grabenhof, Bräunerstraße 2, Comptoir und Fabriks-Niederlage: 1, Graben, Bräunerstraße Nr. 8.

Hauptdepot in Marburg: **Max Moric & Co.**

Verkaufsstellen bei: **F. P. Holasek, Alois Felber und S. Ruezizka.**

Billig!

## Prachtwerk.

Mit nach der Natur gemalten Abbildungen.

Statt fl. 6.— für nur fl. 2.—

Wir besitzen noch mehrere Exemplare nachsehenden Werkes, welche wir für nur à fl. 2.— abgeben:

Großes illustriertes

## Kräuterbuch.

Ausführliche Beschreibung

aller

(1172)

## Pflanzen und Kräuter

in Bezug auf ihren Nutzen, ihre Wirkung und Anwendung, ihren Anbau, ihre Einsammlung und Aufbewahrung.

## Nebst Anleitung

zur Bereitung aller möglichen Arzneien, Kräuter-säfte, Syrupe, Conserven, Latwergen, Essenzen, Wasser, Pulver, Oele, Salben, Pflaster, Pillen, Pomaden, sowie vieler Geheim- u. Hausmittel. Nach den neuesten Quellen bearbeitet.

Mit colorirten Abbildungen.

1879. 8°. 700 Seiten. Ganz Neu!!

Graz.

**P. Cieslar's**  
Buchhandlung.



**ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT**  
für Jagd, Fischerei & Schützenwesen  
in den oesterr. Alpenländern.  
pr. Sem. Expedition pr. Jahr  
2 fl. in Klagenfurt 4 fl.

## Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Co.** in **Wien**

III. Marzergasse 17

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hôtels, Restaurationen und Gärten. Neuer illustrirter Preis-Courant gratis u. franco.

Das **Internationale Patent- und technische Bureau** der Firma **Reichard & Comp.** in **Wien**, III. Marzergasse 17, befragt Patente für das Inland und gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwerthung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekt des Patent- und technischen Bureaus von **Reichard & Co.** in **Wien** gratis u. franco. (79)

## Eisenbahn-Fahrordnung Marburg

Eilzüge.

Triest-Wien:

Ankunft 2 U. 3 Min. Abfahrt 2 U. 7 Min. Nachts.

Ankunft 2 U. 38 Min. Abfahrt 2 U. 41 Min. Nachmittags.

Wien-Triest:

Ankunft 1 U. 52 Min. Abfahrt 1 U. 56 Min. Nachts.

Ankunft 2 U. 12 Min. Abfahrt 2 U. 15 Min. Nachmittags.

Postzüge.

Von Triest nach Wien:

Ankunft 5 U. 58 Min. Früh und 6 U. 47 Min. Abends.

Abfahrt 6 U. 8 Min. Früh und 7 U. 15 Min. Abends.

Von Wien nach Triest:

Ankunft 8 U. 36 Min. Früh und 9 U. 30 Min. Abends.

Abfahrt 8 U. 54 Min. Früh und 9 U. 39 Min. Abends.

Kärntnerzüge.

Nach Franzensfeste: 9 U. 15 Min. Vorm.

Nach Villach: 3 U. — Min. Nachmitt.

Ankunft: 12 U. 19 Min. Mitt. und 5 U. 58 Min. Abends.

Gemischte Züge.

Von Würzzuschlag nach Triest:

Ankunft 1 U. 44 Min. Abfahrt 2 U. 20 Min. Nachm.

Von Triest nach Würzzuschlag:

Ankunft 12 U. 24 Min. Abfahrt 12 U. 52 Min. Nachm.

# Annoncen-Annahme

für sämtliche Zeitungen in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse**, **Wien**, Seilerstätte 2.

Die Expedition dieses Blattes übernimmt Aufträge zur Vermittelung an obiges Institut.